**Presseinformation**

20. August 2010

# Spitäler der Gesundheitsregion NÖ-Mitte sind Wirtschaftsmotoren

## Sobotka: Aktuelle Spitalsstruktur unverzichtbar

Niederösterreich bekenne sich zu einer Gesundheitsversorgung über die gesamte Fläche des Bundeslandes, weil die aktuelle Spitalsstrukur für die Menschen, für die Arbeitsplätze und für die Gesundheitsversorgung unverzichtbar sei, betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, heute, 20. August, bei einer Pressekonferenz im Landesklinikum Lilienfeld über die wirtschaftliche Bedeutung der Spitäler St. Pölten, Tulln, Klosterneuburg, Krems und Lilienfeld in der Gesundheitsregion NÖ-Mitte.

Sobotka verwies auch auf die immer wieder kehrende Diskussion um die Schließung kleiner Spitalsstandorte mit weniger als 300 Betten. Das Land Niederösterreich stehe zu seinen 27 Spitalsstandorten, so der Landeshauptmann-Stellvertreter: „22 Akuthäuser mit 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versorgen insgesamt 1,5 Millionen Menschen. Dahinter stehen neben Familien auch 3.000 Firmen mit ihren Arbeitnehmern, die die Häuser beliefern."

In Bezug auf die gut strukturierten Landeskliniken und Landespflegeheime in Niederösterreich betonte Sobotka: „In der krisenhaften Situation der Jahre 2008 und 2009 hat sich Niederösterreich auf Grund der stabilisierenden Faktoren im Gesundheitswesen wirtschaftlich besser entwickelt als die übrigen Bundesländer", so Sobotka, der in diesem Zusammenhang auch auf eine Studie von Univ.Prof. Dr. Gottfried Haber verweist.

Für die Gesundheitsregion NÖ-Mitte mit fünf Spitalsstandorten betonte Sobotka die hohe Bruttowertschöpfung von 685,65 Millionen Euro pro Jahr, wovon 65,2 Prozent bzw. 450 Millionen Euro in der Region bleiben und dadurch 11.400 Arbeitsplätze gesichert werden. In den Landeskliniken der Gesundheitsregion NÖ-Mitte seien aktuell 5.836 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wobei über 85 Prozent aus der Region kommen.

Als Beispiele für die hohe Leistungsfähigkeit der niederösterreichischen Kliniken hob der Landeshauptmann-Stellvertreter insbesondere die fortschreitende Spezialisierung und die Synergien hervor. „Dadurch kommen die Patienten wieder schneller in ihr gewohntes Lebensumfeld zurück." Aufgabe sei es, alle Menschen unabhängig vom Wohnort gleich zu behandeln, was nur mit einer raschen Erreichbarkeit der Spitalsstandorte möglich sei.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. FH Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at

## Presseinformation

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at